



Antwort zur Anfrage Nr. 0214/2021 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Reliefpläne (DIE LINKE.)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Mit welchem**

**a) zeitlichen, b) personellen und c) finanziellen Aufwand war die Umsetzung dieser Reliefpläne verbunden? (Bitte Aufschlüsselung nach Projekten)**

**2. Sind aktuell weitere dieser Reliefpläne in Planung oder bereits in der Umsetzung?**

**Reliefbücher**

Vor circa 15 Jahren, als die Tourismuszentrale noch vom Verkehrsverein Mainz e.V. betrieben wurde, hat man die Reliefbücher für blinde und sehbehinderte Menschen mit dem Verlag „Grenzenlos Erfurt Verlag und Druckerei gemeinnützige UG“ in Zusammenarbeit mit einer Mainzer Gästeführerin entwickelt. Die Gästeführerin hat für die Zusammenstellung der Inhalte ca. 14 Tage benötigt und diese Arbeit ehrenamtlich geleistet. Was der Verlag „Grenzenlos“ für die Übersetzung in Brailleschrift und den Reliefdruck in Rechnung gestellt hat und wie lange die Arbeit des Verlags gedauert hat, bis die Bücher vorlagen, lässt sich nicht mehr ermitteln. Man kann von ca. sechs Monaten ausgehen.

Es wurden mehrere Exemplare dieser Reliefbücher gedruckt, sie liegen im Tourist Service Center Mainz (Brückenturm, Rheinstr. 55) und können dort auf Anfrage entliehen werden.

**Taktile Stadtpläne**

Bereits seit vielen Jahren gab es seitens des Beirates für Menschen mit Behinderung und der Verwaltung Überlegungen, taktile Stadtpläne für blinde und sehbehinderte Menschen zu erstellen. Im Jahre 2018 wurde die Umsetzung konkret. Sehr schwierig war es allerdings, geeignete Standorte zu finden. Bautechnische, verkehrstechnische, stadtbildpflegerische Aspekte, aber vor allen Dingen barrierefreie Voraussetzungen mussten neben der gewünschten Zentralität des Standorts berücksichtigt werden. Jeder Standort muss für Personen im Rollstuhl anfahrbar sein. Außerdem erfordert es einer individuellen lagerichtigen Ausrichtung des Plans sowie aller darauf verzeichneten Orte, um der Aufgabenstellung gerecht zu werden, für blinde Menschen lesbar zu sein.

Die Federführung lag im Hauptamt, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Unter Einbindung der relevanten Instanzen wurden zwei Standorte vor dem Tourist Service Center im Brückenturm und im Hauptbahnhof gefunden. Weiterhin musste die Finanzierung der Kosten für die beiden Pläne geklärt werden. Da im städtischen Haushalt dafür keine Mittel bereitgestellt waren, wurde seitens des Dezernates für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit ein Betrag in Höhe von 20.000 Euro aus einem der Stadt Mainz zugeordneten Nachlass der Mainzer Bürgerin Magdalena Hübner zur Verfügung gestellt. Auch die mainzplusCitymarketing GmbH und der Tourismusfonds Mainz e.V. haben sich an den Kosten mit einem Betrag von 1.500 Euro beteiligt.

Der Auftrag zur Umsetzung der Pläne wurde nach einer Ausschreibung an die Blindenanstalt in Marburg (blista) vergeben.

Die Klärung der Finanzierung, die Ausschreibung, die inhaltliche Abstimmung der Pläne mit der Abteilung Kartografie, dem Blindenverband und dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie die Auswahl der wichtigsten Inhalte für die Legende der Pläne haben ca. zwei Jahre in Anspruch genommen. Der genaue Zeitaufwand der einzelnen Sachbearbeiter/-innen wurde nicht erfasst.

Aktuell bestehen keine konkreten Planungen, weitere taktile Stadtpläne in Mainz aufzustellen, da zunächst Erfahrungen mit den beiden Standorten gesammelt und evaluiert werden sollen.

Mainz, 3. Februar 2021

gez.  
Michael Ebling  
Oberbürgermeister